

Kontakt: presse@weiterdenken-marburg.de
Website: <https://weiterdenken-marburg.de/>

Pressemitteilung
Solidarität mit Joshiko Saibou und Alexandra Wester

Meinungsfreiheit gilt auch für Sportler!

Der Basketball-Nationalspieler Joshiko Saibou wurde am Dienstag (04.08.2020) von seinem Verein „Telekom Baskets Bonn“ fristlos gekündigt, weil er an einer Demo gegen unverhältnismäßige Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus teilgenommen hatte. Er war dort mit seiner Freundin, der Weitspringerin Alexandra Wester. Auch sie wird nun massiv im öffentlich-rechtlichen Rundfunk sowie in Tageszeitungen angegriffen.

Aus diesem Anlass hatten sich am Donnerstag Abend (06.08.2020) spontan einige Marburgerinnen und Marburger auf dem Marktplatz versammelt, um ihre Solidarität mit den Sportlern zu bekunden:

„Meinungsfreiheit gilt auch für Sportler! Wenn Menschen mit abweichender Meinung die fristlose Kündigung droht – wenn die Teilnahme an einer Demonstration das berufliche Aus bedeuten kann – dann halten viele Menschen lieber den Mund, statt ihre ökonomischen Existenzgrundlage zu riskieren. Das untergräbt unsere Demokratie, denn diese lebt von Diskurs und Meinungsvielfalt. Daher solidarisieren wir uns mit Joshiko Saibou und Alexandra Wester“, sagte Dr. Frank Michler.

Diffamierung und Unsinn vom WDR

Bedenklich findet Michler, wie mit dem Propagandabegriff „Verschwörungsmysmen“ versucht wird, Regierungskritiker zu diffamieren. Lukas Thiele vom WDR bezeichnete damit Kritik an Freiheitseinschränkungen:

Schon vorher war das Paar mit der Verbreitung von Verschwörungsmysmen rund um das Corona-Virus aufgefallen. So beklagte Wester unter anderem via Instagram, dass sie durch die Corona-Maßnahmen ihrer Freiheit beraubt werde. Außerdem sprach sie von einem Impfwang für die Bevölkerung und von Ärzten und Anwälten, die Menschenrechte verteidigen und dafür in Gefängnispsychiatrien eingesperrt würden.

<https://www1.wdr.de/sport/leichtathletik/alexandra-wester-asv-koeln-machtlos-100.html>

Als zweites Beispiel für „Verschwörungsmysmen“ führt Thiele die Kritik an einem möglichen Impfwang an. Auch wenn die Pläne von Jens Spahn zu einem digitalen Immunitätsausweis vorerst gestoppt sind, sei das Thema noch lange nicht vom Tisch, meint Michler: „Wenn Freiheitsrechte nur mit Immunitätsausweis wieder gewährt werden, so bringt dies einen de facto Impfwang mit sich. Das ist also kein Mythos, sondern Kritik an einem real existierenden politischen Vorhaben.“

Auch der Verweis darauf, dass der schweizer Arzt Dr. Thomas Binder und die Heidelberger Rechtsanwältin Beate Bahner in die Psychiatrie eingewiesen wurden, sei weder Verschwörungstheorie noch Mythos, sondern Kritik an konkreten Ereignissen.

In der Überschrift beklagt Lukas Thiele, dass Westers Verein – der ASV Köln – „machtlos“ sei,

gegen die „Verschwörungsgläubige Alexandra Wester“ härter vorzugehen. „Indem er suggeriert, Sportvereine sollten bei Demonstrationsteilnahmen und Meinungsäußerungen ihrer Mitglieder tätig werden und dies unterbinden, befördert er die zunehmende Gleichschaltung des öffentlichen Diskurses, macht Stimmung gegen Andersdenkende und torpediert einen Grundpfeiler unserer Demokratie.“ kritisiert Michler.

„Wir zeigen uns daher solidarisch mit Joshiko Saibou und Alexandra Wester!“

Pressefotos:

https://weiterdenken-marburg.de/wp-content/uploads/2020/08/2020-08-06_pressefoto_01_soli_saibou_wester.jpg

https://weiterdenken-marburg.de/wp-content/uploads/2020/08/2020-08-06_pressefoto_02_rede.jpg

https://weiterdenken-marburg.de/wp-content/uploads/2020/08/2020-08-06_pressefoto_03_meinungsfreiheit.jpg

